ST. MARIEN-NEWS

Ausgabe: Januar 2017

Wichtige Termine für 2017:

Arbeitskreis der Erzieherinnen am ersten Mittwochnachmittag im Monat:
04.01./ 01.02./ 01.03./ 05.04./ 03.05./ 07.06./ 06.9./ 04.10./ 08.11./ 6.12.
Wenn Sie berufstätig sind und es für Sie schwierig ist, an diesen Nachmittagen Ihr Kind unterzubringen, tragen Sie sich bitte in die vorbereitete Liste ein, die wir in der Halle aushängen. Wir können dann eine Betreuung für Ihr Kind organisieren.

Dienstag, 17.Jan.: 20 Uhr Sitzung des **Fördervereins** im Kindergarten

Donnerstag, 26.Jan.: Am Nachmittag ist der Kindergarten wegen einer **Mitarbeiterversammlung** geschlossen. Die Übermittagbetreuung endet um 14.30 Uhr.

Donnerstag, 23.Feb.: **Karnevalsfeier** im Kindergarten bis 12.30 Uhr (25-Std.- Buchung oder durchgehend bis 14.15 Uhr mit Mittagessen (35/45 Std.-Buchung)

Montag, 27.Feb.: **Rosenmontag** ist der Kindergarten **geschlossen!!!**

Donnerstag, 30.März/
Freitag, 31.März: **Schlaffest** der angehenden Schulkinder/ Übernachtung im Kindergarten
Für alle anderen Kinder ist am Donnerstagnachmittag und am Freitag der Kindergarten geschlossen!!! Die Übermittagbetreuung endet am Donnerstag um 14.00 Uhr!!!
Für alle angehenden Schulkinder ist am Donnerstagmorgen kein Kindergarten!!! Das Schlaffest beginnt für sie um 17.00 Uhr und endet am Freitag um 12.00 Uhr!!!

Donnerstag, 13.April: **Gründonnerstag** schließt der Kindergarten um 12.30 Uhr(**keine Übermittagbetreuung!!!**)

Dienstag, 18.April: erster Kindergartentag nach Ostern

Samstag, 20.Mai: Familienfest zum 40. Geburtstag unseres Kindergartens

Donnerstag, 15.Juni/ Freitag, 16.Juni: Fronleichnam und Brückentag nach dem Feiertag. **Beide Tage bleibt der Kindergarten geschlossen.**

Mittwoch, 12.Juli: nachmittags **Abschlussfeier der angehenden Schulkinder mit Eltern**
Für alle anderen Kinder ist an diesem Nachmittag der Kindergarten geschlossen!!! Die Übermittagbetreuung endet um 14.00 Uhr!!!

Sommerferien 2017:

Freitag, 14.Juli: letzter Kindergartenmorgen bis 12.30 Uhr!!!

Von **Montag, 17. Juli bis einschließlich Montag, 07. August ist der Kindergarten geschlossen!!!**

Dienstag, 08.August: erster Kindergartentag nach den Sommerferien

Montag, 30.Okt.-Mittwoch, 01.Nov.: **Der Kindergarten ist geschlossen** (Brückentag-Reformationstag-Allerheiligen).

Mittwoch, 15.Nov.: Die **Fotografin** kommt in den Kindergarten!

Förderverein

Kindergarten St. Marien Ahlen e.V.

Im Förderverein ist viel los !!

Hallo liebe Eltern!!

Das Vorstandsteam des Fördervereins wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes neues Jahr mit viel Glück und Gesundheit.

Mit 2016 liegt ein spannendes und ereignisreiches Jahr hinter uns.
Gemeinsam mit Ihnen konnte der Förderverein vieles erreichen. Dank Ihrer Kuchenspenden und tatkräftigen Unterstützung bei unserem „Kindergarten Cafe" im Rahmen des Ahlener Pöttkes und Töttken Marktes haben wir einen Gewinn von rund 1700 Euro erwirtschaftet.
Mit diesem Geld konnten wir wieder das Gruppentaschengeld in Höhe von 300 Euro je Gruppe auszahlen. Mit diesem Geld können sich die Gruppen kleine Wünsche selbst erfüllen.
Zudem konnten wir die Unterstützung für die angehenden Schulkinder, der „schlaue Füchse" Gruppe beibehalten. Mit ebenfalls 300 Euro beteiligt sich der Förderverein an den Kosten für Ausflüge und Aktionen, die im Rahen der Schulvorbereitung organisiert werden.

Auch die Erneuerung des Sitzrondells im Außenbereich vor der roten Gruppe konnte Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Münsterland Ost in Höhe von 1000 Euro und die Unterstützung des Trägers früher realisiert werden als geplant.
Ein ganz besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Herrn Luik-Neik aus der orangenen Gruppe, der sowohl mit seinen persönlichen Kontakten als auch durch seine tatkräftige Mithilfe die Kosten von ca. 4500 Euro auf ca. 2800 Euro senken konnte.

Auch St. Martin war trotz einer kleinen „Brezelpanne" seitens des Bäckers eine gelungene Veranstaltung.
Wir möchten uns bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben.

Positiv überwältigt waren wir von der Resonanz unseres Familienfrühstücks am Samstag vor dem 1. Advent.
Wir durften rund 90 Personen begrüßen.
Dies hat uns gezeigt, dass wir diese Veranstaltung so, oder in ähnlicher Form für 2017 mit in unsere Jahresplanung nehmen sollten und werden.

Damit sind wir dann auch schon in 2017 angekommen.

Auch das Jahr 2017 steckt wieder voller spannender Aktionen und großer Highlights.

Im Mai feiern wir im Rahmen eines Familienfestes das 40 jährige Bestehen unseres Kindergartens. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits im Gange, Details werden an dieser Stelle jedoch noch nicht verraten.

Im September benötigen wir dann wieder Ihre Unterstützung. Im Rahmen des Pöttkes und Töttken Marktes veranstalten wir wieder unser „Kindergarten Cafe" an der Begegnungsstätte St. Marien.
Neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden ist diese Veranstaltung unsere Haupteinnahme-Quelle um die nötigen finanziellen Mittel für unsere Arbeit zu generieren.
Bitte helfen Sie uns auch in diesem Jahr, wenn es wieder heißt „backen und verkaufen" was die Öfen hergeben.

Mit dem Laternenumzug zu St. Martin steht im November ein weiteres Highlight auf unserer Agenda.

Nur Dank ihrer Mithilfe konnte unsere Arbeit in 2016 so erfolgreich gestaltet werden. Bitte unterstützen Sie uns daher auch in 2017 wieder so großartig, damit auch das neue Jahr genauso erfolgreich werden kann.

Vielen Dank.

Es grüßen

Matthias Hainke
1. Vorsitzender

Ernst Wilhelm Linnemann
2. Vorsitzender

Elternseite

Ein lesenswerter Artikel aus der Zeitung „spielen und lernen“ (Ausgabe 13/2010)von Ralf Ruhl

Spielend ins Leben finden

Nicht ist für Kinder wichtiger als Spielen. So lernen sie grundlegende Fähigkeiten, die für ihre persönliche Entwicklung wichtig sind – und für die ganze Gesellschaft!

Eben noch hat Lars genölt, das ihm sooo langweilig ist. Jetzt sitzt er in seinem Zimmer, hat einen Berg aus Kissen aufgetürmt, auf dem Dinos und Kuscheltiere in reichlicher Menge platziert sind. „Der Tyranno braucht was zu fressen“, erklärt er, „aber die anderen hauen ab und fangen ihn ein.“ Steffi, die Mutter des Sechsjährigen, ist immer wieder fasziniert, wie schnell er für ihn wichtige Themen im Spiel umsetzt: „Lars ist jetzt seit zwei Monaten in der Schule. Da es am Anfang weniger um Buchstaben als um das Aushandeln der Beziehungen, wer mit wem befreundet ist und wer das Sagen hat.“ Genau das erkennt sie in seinem Dino-Spiel wieder.
Aus biologischer Sicht sei das Spiel ein Grundbedürfnis des Menschen, meint der Pädagoge und ehemalige Grundschulrektor Dr. Karl Gebauer: „Im Spiel macht sich das Kind mit seiner sozialen und materiellen Umwelt vertraut, sucht sie zu begreifen und versucht, auf sie einzuwirken.“ Als treibende Kräfte bezeichnet Gebauer Neugier und Eigenaktivität.

Spielen und soziales Handeln

Dabei ist aus gesellschaftlicher Sicht die soziale Dimension des Spiels sicher die wichtigste. Spielen Babys und Kleinkinder noch für sich oder parallel zueinander, beziehen sie sich ab dem Alter von zweieinhalb Jahren immer stärker aufeinander. „Lars war ein großer Autofan“, erinnert sich Steffi. Er stellte die Mini-Karossen immer in Reihen auf, der Nachbarjunge parkte seine Autos direkt daneben. Steffi war froh, als es den ersten Unfall gab: „Der Porsche krachte in den Ferrari. Nach der ersten Verblüffung war in den Gesichtern die reine Freude abzulesen. Sofort gab es den nächsten Crash, das ging bis zum Abend. Ich dachte, endlich spielen sie miteinander!“
Wenn Lars und seine Freunde heute auf dem Fahrrad den Hügel hinuntersausen, ist das Aushandeln des Fortgangs weitaus komplexer: Wer fährt zuerst? Geht es um Punkte? Werden Mannschaften gebildet oder entsteht daraus ein Rollenspiel? Dabei werden wichtige soziale Fähigkeiten ausgebildet: Interesse aneinander zu zeigen, Einfühlungsvermögen, Verständnis, Hilfsbereitschaft und auch, Enttäuschungen zu ertragen. Schließlich muss man trösten, wenn einer gestürzt ist; und es ist nicht leicht, cool zu bleiben, wenn der beste Freund heute lieber mit einem anderen in einem Team sein will.

Spielen und lernen

Die emotionale Beteiligung der Erwachsenen, zeigt die Bedeutung, die sie dem Spiel zumessen. Daran erkennt das Kind, dass das Spiel wichtig ist, dass es selbst und sein Handeln wichtig sind. Das stärkt nicht nur das Selbstvertrauen, sondern fördert auch die Entwicklung des Gehirns – und damit des Lernens.
„Lernen“ erklärt der Neurobiologe Prof. Gerald Hüther, „beruht auf dem Erkennen von Mustern.“ Unser Gehirn besteht aus etwa 100 Milliarden Nervenzellen (Neuronen). Aber diese riesige Menge allein macht noch nicht schlau. Wesentlich ist die Verbindung zwischen den einzelnen Zellen. Jeder Sinneseindruck, jede Information, schafft neue Verbindungen, die sogenannten Synapsen. Je nachdem, wie oft sie genutzt werden, bilden sich breitere oder schmalere Verbindungswege heraus.

„Kinder kommen mit einem riesigen Lernpotenzial, mit einer enormen Entdeckerfreude auf die Welt", so Hüther. Diese Motivation von innen, die sogenannte intrinsische Motivation, zu erhalten, gelingt sehr gut im Spiel.
Und hier werden wieder die Emotionen wichtig: Wenn die Eltern oder Erzieher dem Spiel Bedeutung zumessen, das Kind bestärken, werden nicht nur neurale Netze geknüpft oder verstärkt, sondern Begeisterung und Freude gleich mitgelernt. „Hier werden die grundlegenden Bahnungsprozesse im kindlichen Gehirn angelegt, die später mit darüber entscheiden, ob sich ein Kind gerne neuen Aufgaben zuwendet oder konzentriert lernen kann", sagt Karl Gebauer.

Spielen und Selbstwirksamkeit

Mit der Konzentration hat Lars keine Schwierigkeiten. Neulich hat er mit seinem Vater ewig an der Carrera-Bahn getüftelt, bis die Steilkurve die richtige Höhe hatte. Am längsten aber spielt er allein mit seinen Dinos. „Da baut er fantastische Landschaften in seinem Zimmer, summt dabei und ist manchmal nur ansprechbar, wenn ich ihn berühre", sagt Steffi. Diesen selbstvergessenen und gleichzeitig hochkonzentrierten Zustand nennt der amerikanische Psychologieprofessor Mihaly Csikszentmihalyi „Flow". Er ist einem Tagtraum vergleichbar, alles schwingt in einem eher langsamen Rhythmus, was sich auch in den Hirnwellen im EEG zeigt. Auch die Atmung ist diesem Rhythmus angepasst. Verstand und Gefühl haben dasselbe Ziel, sie liegen nicht im Widerstreit, die meisten Menschen fühlen sich in diesem Zustand glücklich.
Im Flow-Zustand wird im Gehirn Dopamin ausgeschüttet. Das körpereigene Belohnungssystem springt bereits durch die Erwartung der Belohnung an – nicht erst durch die Erfüllung! Die Motivation entsteht durch den Prozess des Anstrebens, durch die eigenständige Forschungsreise, durch das „auf etwas hin arbeiten". Und genau das passiert im Spiel! Steffi weiß noch genau, wie stolz Lars war, als sein erstes selbst gebautes Schiff in der Badewanne schwamm. „Eine ganze Stunde hat er in der Küche am Tisch gesessen, Korken zurechtgeschnitten und aneinandergeklebt. Nur beim Segel sollt ich ein wenig helfen, damit der Stoff nicht ausfranst. Ich hatte Angst, dass er sich schneidet und wollte helfen. Durfte aber nicht." Das galt auch für Störungen; ein Freund, der an der Tür klingelte, wurde sogar fortgeschickt. Klar, dass das anschließende Bad länger als sonst ausfiel...
Solche Erfahrungen der Selbstwirksamkeit aus intrinsischer Motivation können Kinder am besten im Freispiel machen. Dabei heißt Freispiel nicht, dass die Kinder mit einem „nun spielt mal schön" nach draußen geschickt werden. Die Kinder können vielmehr selbst aussuchen, was sie spielen wollen. Karl Gebauer sieht neben einer ruhigen Atmosphäre vor allem eine anregungsreiche Umgebung und geeignetes Spielmaterial als Vorraussetzung an. Es sollte viele Verwendungsmöglichkeiten bieten, wie Holz, Stoffe, oder Karton. „Kinder müssen ihre Spuren hinterlassen und sich selbst in ihren Produkten anschauen können", sagt er. Den Eltern kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu: Damit die Kinder sich entfalten können, brauchen sie zunächst ihre Anregung. Unterstützt werden die Ansichten Gebauers vom IEA Preprimary Projekt, für das 1500 vierjährige Kitakinder in zehn Ländern getestet wurden. Im Alter von sieben Jahren folgte eine weitere Testreihe. Bessere Sprach- und höhere kognitive Werte erreichten Siebenjährige, die in der Kita mehr Gelegenheit hatten, ihre Aktivitäten selbst zu wählen, und denen unterschiedliche Materialien zur Verfügung standen. Danach schafft das Freispiel also wichtige Vorraussetzungen für den späteren Erfolg in der Schule.

Im Spiel lernen Kinder, sich in der Welt zurechtzufinden. Und nebenbei werden sie schlau und sozial kompetent. Das gelingt am besten, wenn sie soviel wie möglich selbst ausprobieren können – gerade dann, wenn Erwachsenen allzu gerne eingreifen würden, um zu zeigen „wie es richtig geht".
So gesehen sind völlig sinnlose Spiele also sehr sinnvoll!

Liebe Eltern der grünen Gruppe!

Unser Jahresthema Märchen begleitet uns weiterhin

Voller Begeisterung hören die Kinder bei Märchen zu, bzw. sie schauen sich mit uns gemeinsam Märchenbilderbücher an. Sie finden sich erstaunlich schnell in der Märchenwelt zurecht, in der alles möglich scheint und wo vieles voller Wunder ist. In der es ein Lebkuchenhaus gibt, wo es schneit, wenn man die Betten ausschüttelt und wo ein Kater sogar mit Stiefel laufen kann. Die Märchen sind magisch und entsprechen genau der kindlichen Phantasie. Aus diesen wichtigen Gründen erzählen wir den Kindern die verschiedensten Märchen. Die Kinder haben in den letzten beiden Monaten die Märchen von den drei kleinen Schweinchen, von Hänsel und Gretel, von Frau Holle und vom gestiefelten Kater näher kennen gelernt. Zwischendurch fragen wir die Kinder nach ihren Lieblingsmärchen und wir stimmen anschließend darüber ab, welches Märchen sie als nächstes kennen lernen möchten. Wir sind schon gespannt, welche Märchen die Kinder sich als nächstes wünschen!

Die Waldtage mit Hänsel und Gretel

Ende September fuhren wir bei wiedermal herrlichstem Wetter für drei Tage in den Wald. Zuvor haben wir mit den Kindern gemeinsam überlegt, was wir im Wald unternehmen können. Wir haben traditionell unser Tipi weiter gebaut, geschnitzt, geklettert, Tiere gesucht, in Sachbüchern Tiere und Pflanzen gesucht, uns im Lager ausgeruht, Lieder gesungen, …

Die Kinder, die Lust hatten auf eine Entdeckungstour zu gehen, fanden im Wald zwei Hochsitze, den nahegelegenen Bauernhof, die Wiese mit den Pferden und einige Rehe. Wir haben dieses Mal sogar ein Skelett von einem Reh gefunden. Die Kinder waren sehr fasziniert davon.
Es war für einige Kinder ein Erlebnis mit ihren Gummistiefeln über den Acker zu laufen, bis sie aus der Puste waren. Dann legten Sie sich auf den Acker, ruhten sich kurz aus und liefen dann wieder weiter. Dieses Mal haben wir im Wald Hänsel, Gretel und die Hexe gefunden. Die drei begleiteten uns während der drei Tage.

Am letzten Waldtag begleiteten uns auch wieder einige Eltern. An diesem Tag haben wir uns verschiedene Aufgaben der Hexe gestellt. Es haben sich alle Kinder im Wald sehr wohl gefühlt.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Sie sich so schnell und zahlreich in die Fahrerlisten eingetragen haben. Danke für Ihre Unterstützung!

St. Martin

Drei Wochen lang drehte sich in der grünen Gruppe alles um St. Martin. Zu Beginn haben wir uns eine Dia Reihe vom heiligen Martin angeschaut. Tagtäglich haben wir dann die Martinslegende mindestens zwei Mal nachgespielt, sodass auch jedes Kind einmal die Rolle vom St. Martin übernehmen konnte. Die Schulkinder haben ein Ölbild vom heiligen Martin gemalt. Alle anderen Kinder konnten sich überlegen, ob sie ein Mandala zum Thema ausmalen wollten.

Die Adventszeit

Im November stellten wir den Kindern drei verschiedene Geschichten vor, die uns durch die Adventszeit begleiten könnten. Die Mehrheit entschied sich für eine Geschichte von Rica dem Schaf. Somit bastelten wir im November bereits Schafe, die wir dann auf unsere Fensterbank gestellt haben. In der ersten Adventsrunde stellten die Kinder dann fest, dass die Erzieherinnen ein Geschenk in ihrem Schaf versteckt haben. Die Kinder hörten jeden Tag im Kerzenschein ganz gespannt zu, was das Schaf Rica an den einzelnen Tagen erlebte.

Wir überlegten uns, den Adventskranz wieder mit den Kindern gemeinsam zu wickeln. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Familie Große Berkhoff und Familie Beese für die Spende von Tannengrün bedanken. Einen ganzen Morgen roch alles nach Tannengrün und wir dekorierten die gesamte Gruppe damit. Einige Kinder zeigten mittags ganz stolz ihren Eltern den selbstgebundenen Kranz, wo sie selber mitgeholfen haben.

Während unserer täglichen Adventsrunde wurde immer ein Kind gezogen, welches sein Schaf öffnen und mit nach Hause nehmen durfte. Ganz stolz konnte das „gezogene Kind" noch den Adventskranz anzünden, sich ein Weihnachtslied oder Spiel wünschen und eine Plätzchenrunde ausgeben.

Im Vorfeld überlegten wir, welche Lieder die Kinder in den Adventsrunden singen wollten, damit wir schon mal die Texte und Noten dafür raus suchen konnten. Somit waren es dieses Jahr sehr traditionelle Lieder wie: "Lasst uns froh und munter sein", "Oh Tannenbaum", "Kling Glöckchen", "Schneeflöckchen, Weißröckchen", "Dicke, rote Kerzen" und natürlich "In der Weihnachtsbäckerei". Wir führten dieses Jahr noch einen Weihnachtsrap von Maria, Josef, dem Stern, dem Stall, dem Ochsen und dem Esel neu ein. Dieser ist sehr gut bei den Kindern angekommen.

Da uns einige Eltern nach Spielen und Liedern der Gruppe gefragt haben, überlegten wir uns, dass wir alle interessierten Eltern, Großeltern und Geschwister zu vier Adventsrunden einladen. Wir haben mit den jeweils drei bis neun Gästen gemeinsam Geschichten von Rica gelauscht, Plätzchen gegessen, gespielt und musiziert.

Die märchenhafte Feier

Es fiel den Kindern sehr schwer, sich für ein Märchen zu entscheiden, welches sie bei der Märchenfeier zeigen wollten. In der engeren Auswahl waren Hänsel und Gretel, Dornröschen und Frau Holle. Eine kleine Mehrheit war für Frau Holle.

Somit überlegten wir uns gemeinsam, welche Rollen und Requisiten wir benötigten. Wir überlegten welche Rollen auch schon die zweijährigen spielen konnten und auch hier war für die älteren Kinder sofort klar, dass die Jüngeren doch am besten die Blumen auf der Blumenwiese spielen konnten. So wurde von Tag zu Tag die Aufführung vollständiger.

In gemütlicher Runde ließen wir den Nachmittag mit Kaffee und mitgebrachten Plätzchen ausklingen. Für alle war es eine rundum gelungene Feier. Trotz der 60 Personen konnte man sich beim anschließenden Kaffee trinken in einer gemütlichen Runde austauschen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Eltern, die Plätzchen mitgebracht haben.

Wir möchten uns auch noch einmal für das schöne Weihnachtsgeschenk bei allen Eltern bedanken, dass wir an diesem Nachmittag bekommen haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut!!!

Liebe Eltern, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes neues Jahr und das viele ihrer Wünsche in Erfüllung gehen!

Ina Zumloh

Silke Nowak

Lena Kaatz

Orange Gruppe

Rückblick auf die Advents-und Weihnachtszeit:

Wir hatten am Anfang der Adventszeit unsere schöne gemütliche Adventsfeier. Die Kinder waren bei der Aufführung, beim Schneetanz und mit Ihrer Unterstützung, beim Basteln der Weihnachtsdeko mit Eifer und Freude dabei. Vielen Dank nochmal für ihr Mitmachen und die zahlreichen Spenden, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Die Kinder unserer Gruppe hatten ja einige Wünsche geäußert, was sie in der Adventszeit gerne machen wollten. Diese Wünsche sind alle in Erfüllung gegangen. Wir haben einen Tannenbaum aufgestellt, ihn und unsere Gruppe gemeinsam geschmückt und Lichterketten aufgehängt. Wir haben Musik gehört und in unserer Adventsrunde häufig selbst gesungen. Wir haben viele Plätzchen gebacken, die den Kindern gut geschmeckt haben und über die Sie, liebe Eltern, sich hoffentlich auch gefreut haben. Der Vater von Ben-Luca hat den Kindern noch eine besondere Freude gemacht, indem er mit den Kindern zusammen ein Lebkuchenhaus gebacken hat, dass die Kinder dann reichlich verzieren und später vernaschen durften.

Alle „Kleinen" und „Großen" der Orangen Gruppe haben sich sehr darüber gefreut das so viele Eltern regelmäßig an unseren gemütlichen Adventsrunden teilgenommen haben. Wir haben noch viele andere schöne Aktivitäten gemacht wie unseren Wunschzettel malen, die Weihnachtsgeschichte erzählen, Weihnachtsdeko basteln, gemütlich gemeinsam frühstücken und ...und ...und.

Der Wunsch der Kinder nach Schnee wurde leider erst nach Weihnachten erfüllt.

Ausblick auf unsere kommenden Projekte:

Wie Sie im letzten Elternbrief gelesen haben, werden wir uns in der nächsten Zeit mit unserem Papilio-Projekt beschäftigen. Einige von Ihnen haben uns schon fleißig Kartons mitgebracht. Wir sind schon sehr gespannt, wie sich die spielzeugfreie Woche gestalten wird und was den Kindern so alles einfällt.

Als Überraschung für die Kinder werden wir Mitte Januar ein Aquarium für unsere Gruppe bekommen. Es wird in unserer Küche aufgestellt und sich nach und nach mit Wasser, Pflanzen und Fischen füllen. Der Vater von Ben-Luca kennt sich damit sehr gut aus und hat uns die Ausstattung und seine Unterstützung hierbei angeboten. Die Kinder werden beim Betrachten der Fische und bei der Pflege sicherlich viel Freude haben und neue Erfahrungen machen.

Dann geht es auch schon mit großen Schritten auf Karneval zu. Wir werden mit den Kindern gemeinsam überlegen, unter welches Motto wir die Karnevalszeit und die Karnevalsfeier am 23.Feb. stellen.

Im Januar und Februar haben wir auch einige Geburtstage zu feiern.

Viele Eltern haben Interesse daran, in unserer Gruppe zu hospitieren, einen Kindergartenmorgen in unserer Gruppe zu verbringen. Die ausgehängte Liste ist schon voll. Wir werden noch eine neue Liste mit weiteren Terminen machen, um möglichst vielen Eltern die Gelegenheit zu geben, in unseren Gruppealltag zu „schnuppern".

Termine:

Elterncafé: Mittwoch, 01. Februar 8.00-9.00Uhr

Gesundes Frühstück: Freitag, 03.Februar

K. Dominick Lisa Hofmann C. Baumgart

Rote Gruppe!!!

Adventszeit

Eine ruhige, gemütliche Adventszeit liegt hinter uns. Bei der Planung und Vorbereitung waren die Kinder mit einbezogen. Sie überlegten, dachten an das letzte Jahr, erzählten den jüngsten Kindern etwas von der Adventszeit im Kindergarten. Die Mehrheit der Kinder beschloss die Adventsecke, mit Kranz und Krippenlandschaft, im Nebenraum einzurichten. Abgestimmt, umgesetzt, ruck zuck war die gemütliche Ecke eingerichtet. Die Gestaltung der Fenster übernahmen die Jungen und Mädchen. Sie wünschten sich viele Lichter am Fenster und bauten die Krippenlandschaft gemeinsam auf. Die Figuren der Landschaft bildeten den Inhalt des Adventskalenders. Manchmal wurden die Figuren anhand kleiner Geschichten vorgestellt.

So wurde nach und nach das vorweihnachtliche Geschehen den Kindern erzählt und vermittelt. Natürlich gehören in diese Zeit besondere Lieder, der Weihnachtsrap, kleine Glöckchen, Backen und Basteln. Der Nikolaus hat auch die Kinder in der roten Gruppe nicht vergessen. Das Bilderbuch vom heiligen Nikolaus schauten sich alle immer wieder ganz interessiert an. Sehr schön war es, dass einige Eltern und Großeltern an unseren Adventsrunden teilgenommen haben.

In den täglichen Adventsrunden wurden Liederwünsche erfüllt, über Brauchtum im Advent gesprochen, von den Vorbereitungen zu Hause erzählt und natürlich die Weihnachtswünsche ausgiebig besprochen und

diskutiert. Die selbstgebackenen Plätzchen verspeisten wir dann genüsslich zum Schluss der Runde.

Die angehenden Schulkinder hörten von Frau Kläsener Geschichten aus dem Buch „Kleine Kerze leuchte". Was geschieht in der Adventszeit? Warum feiern wir Advent? Es wurde viel diskutiert und ausgetauscht. Kleine Rätsel und Lieder, extra für die Großen, machten die Vorweihnachtszeit sehr spannend.

Endlich war Weihnachten!!!

Die Ferien waren nun zu Ende, nach und nach besuchten immer mehr Jungen und Mädchen den Kindergarten. Wir machten einen Spaziergang zur Kirche und schauten uns die Krippe und natürlich die heiligen drei Könige sehr genau an. Ralf Peters, der Patoralreferent, der uns das ganze Jahr regelmäßig im Kindergarten besucht, erzählt uns noch sehr viel über die Krippe in der Marienkirche. Es war ein schöner weihnachtlicher Abschluss.

Winterfest

Nun freuen wir uns auf das Winterfest. Die Vorbereitungen sind schon getroffen.
Was wollen wir singen, tanzen, spielen? Wieder müssen viele Überlegungen und Entscheidungen getroffen werden.
Die Kinder kaufen ein, basteln und bereiten vor.
Und Sie, liebe Eltern, lassen sich überraschen.
Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag!!!

Termine:

Elterncafe,
Donnerstag, 19. Januar `17
Dienstag, 14. Februar `17
Mittwoch, 15. März `17

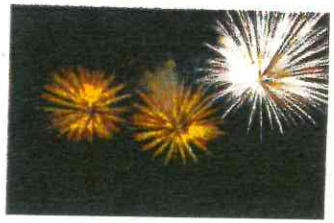
Winterfest,
Freitag, 27. Januar `17 um 15.30 Uhr

Schulkinderbesuch im Kindergarten,
Montag, 30.Januar `17 ab 14.30 Uhr
besuchen uns Diana, Finn-Luca, Gen-Lenox, Henry, Isabelle, Maya und Ravza.
Auch die Kinder der roten Gruppe sind ganz herzlich zum Spielen mit ihren Freunden eingeladen.

Hausbesuche,
für die neuen Kinder im Februar und März `17.
Der Infozettel folgt!

Zum Schluss ein kleines Danke schön an den Förderverein für die finanzielle Unterstützung.
Wir benötigten dringend neue Lichterketten für die Adventsecke. Außerdem bekamen die Kinder zwei neue Gesellschaftsspiele zu Weihnachten.
Danke schön sagen die Kinder und die Erzieher!!!

Liebe Eltern!
Liebe Kinder!
Wir wünschen Euch und Ihnen ein glückliches und friedvolles 2017!!!



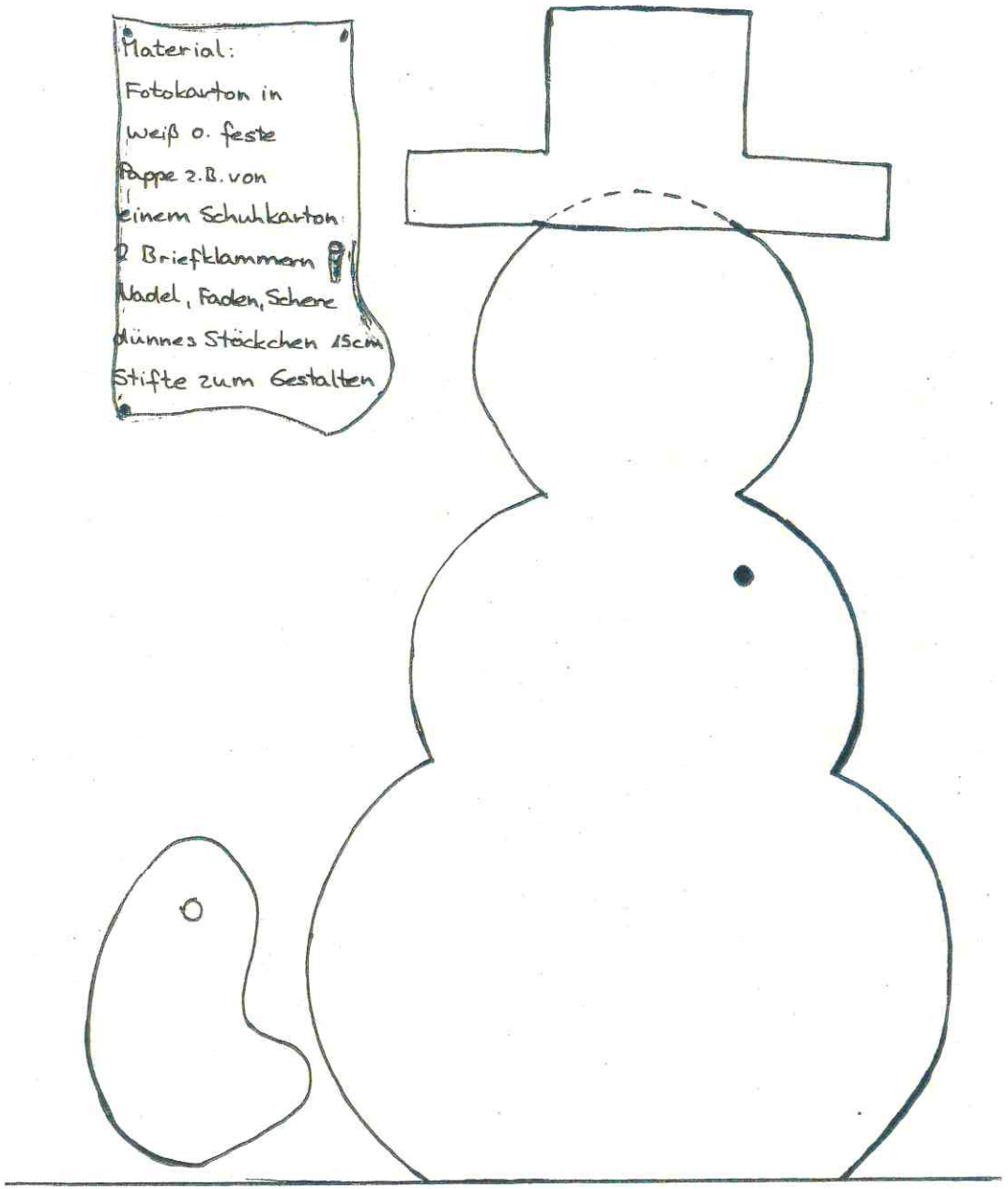
Barbara Fischer

Mike Evers

Claudia

Der Hampelschneemann

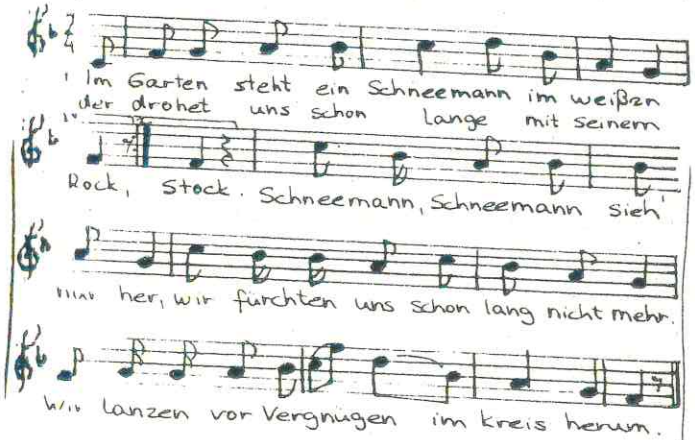
Material:
Fotokarton in weiß o. feste Pappe z.B. von einem Schuhkarton
2 Briefklammern
Nadel, Faden, Schere
dünnes Stöckchen 15cm
Stifte zum Gestalten



Schneemann mit Hut abpausen und ausschneiden. Die Arme 2x gegengleich ausschneiden.
An markierter Stelle je ein Loch in jeden Arm und in den Oberkörper des Schneemanns stechen.
Arme am Schneemann mit den Briefklammern befestigen. Mit der Nadel einen Faden an markierter Stelle durch beide Arme ziehen und verknoten.

Einen dickeren Bindfaden hieran befestigen. Mit einem Klammerapparat das Stöckchen am Arm an der gestrichelten Linie anheften. Schneemann mit den Stiften weiter gestalten.

Melodie: „Ein Männlein steht im Walde"



2 Da scheint die liebe Sonne,
sie scheint so warm.
Dem Schneemann fällt vor Schrecken
der Stock aus dem Arm
Und auf einmal, oh wie dumm,
fällt der ganze Schneemann um.
Wir tanzen vor Vergnügen im kreis